

Pleushütte versinkt im See - Einruhr steigt auf

50 Jahre „Dorf am See“. Die Aufstockung der Rurtalsperre Schwammenauel war ein einschneidendes Ereignis in der Geschichte der beiden Orte

VON ANDREAS GABBERT

Einruhr. Als die Rurtalsperre vor 50 Jahren aufgestockt wurde, war das für viele Menschen ein einschneidendes Ereignis. Zahlreiche Einwohner der Orte Pleushütte und Einruhr mussten umsiedeln oder verließen ihre Heimat ganz.

Dicht beieinander, lediglich durch die Rur getrennt, lagen sich die beiden Orte damals gegenüber. Pleushütte war dem Untergang geweiht, seine Geschichte endet mit der Aufstockung. Das Eisenwerk wurde geschlossen, Familien umgesiedelt, Häuser abgetragen und das Gebiet geflutet. „Eingezogen sind ins Bergische Land gezogen, weil sie dort ähnliche Bedingungen wie hier in ihrer Heimat vorfinden“, weiß der in Pleushütte geborene Siegbert Heup. Einruhr hingegen wurde zum Dorf am See und stieg zu einem der bedeutendsten touristischen Ziele in der Region auf.

Schlafen auf dem Heuboden

Doch schon vor der Aufstockung seien Touristen gerne nach Einruhr gekommen, erklärt Heup. Der Fremdenverkehr habe bereits mit dem Bau der Rurtalsperre (1900-1905) begonnen. „Die Gäste kamen, um in der Rur zu baden und bezahlten 20 Pfennige, um bei den Bauern auf den Heuböden zu schlafen“, erinnert sich Heup. Anfangs habe in den Gästezim-

mern lediglich ein Krug mit Wasser zum Waschen gestanden, in den 1960er Jahren seien dann die ersten Schilder aufgetaucht, die mit fließendem warmen Wasser in den Pensionen warben.

Das Gesicht des ehemals stillen Bauerndorfs änderte sich nach der Aufstockung grundlegend. Ein Bauleitplan schuf die Voraussetzungen und die Grundlagen für eine neue Gestaltung des Dorfes. Rund 200 Morgen wurden angeschüttet und Begrünungsmaßnahmen vorgenommen, um das Land vor der Wasserflut zu bewahren.

„Die Einruhrer haben mit der Situation längst ihren Frieden geschlossen.“

CHRISTOPH POSCHEN
ORTSVORSTEHER EINRUHR

Zwölf Häuser wurden in Einruhr abgerissen und auf dem angeschütteten Gelände wieder neu errichtet. Alte Häuser wurden unterbaut und aufgestockt, neue Häuser gleich neben den alten wieder aufgebaut.

„Anfangs waren die Menschen schwer gegen die Aufstockung, aber das hat sich gelegt. Man muss das positiv sehen, schließlich haben die Einwohner damals clever verhandelt“, sagt Gregor Breuer aus Einruhr. Und Ortsvorsteher Christoph Poschen pflichtet bei: „Die Einruhrer haben mit der Situation längst ihren Frieden geschlossen, der Slogan »Einruhr –

Dorf am See« ist zu unserem Markenzeichen geworden.“

Über Jahre hinaus bot Einruhr das Bild einer einzigen Großbaustelle.

Im Zuge der Neugestaltung des Dorfes wurde am Ufer des Sees ein Badestrand ausgebaut und ein Landesteg für die Elektroboote der Rursee-Schiffahrt eingerichtet. Die Bundesstraße 266 musste auf einer Strecke von zwei Kilometern verlegt und die Rurbrücke im Zuge der Bundesstraße erneuert werden.

Moderne Kanalisation

Eine der wichtigsten Maßnahmen war der Bau einer modernen Ortskanalisation mit Kläranlage, die auch den Anforderungen eines Ferien- und Fremdenverkehrsortes zu entsprechen hatte. Für die durch die Aufstockung verlorengegangene Trinkwasserversorgung in der Talsohle musste Ersatz geschaffen werden und ein neuer Hochbehälter mit einer durch die Obersee verlaufenden Rohrleitung von Rurberg zum Hochbehälter gebaut werden. „Deshalb waren wir seiner Zeit einer der ersten Orte, die kanalisiert wurden“, erinnert sich Heup.

Nebenher liefen die Aufschüttungsarbeiten und die Befestigung der einzelnen Baustellen. Erst danach konnte mit den Straßenbauarbeiten begonnen werden. Der Friedhof musste verlegt und eine neue Schule gebaut werden. Dazu kamen noch umfangreiche Folgearbeiten wie der Bau eines großen Parkplatzes und des Ron-



Ein Bild aus alten Zeiten: Pleushütte und Einruhr waren lediglich durch die Rur voneinander getrennt. Im Zuge der Aufstockung der Rurtalsperre versank Pleushütte im See. Einruhr stieg zu einem bedeutendem Ort für den Tourismus auf.

dells am Ortsausgang in Richtung Jägersweiler. Das Seeufer und die Ortslage wurden gärtnerisch gestaltet und begrünt. Mehr als 30 neue Hotels, Restaurants und Pen-

sionen schossen in verhältnismäßig kurzer Zeit aus dem Boden.

Seit 50 Jahren schmückt sich Einruhr nun mit dem Titel „Dorf am See“. Dieses Jubiläum wird am

20. und 21. September mit einem großen Fest gefeiert. Dazu sind insbesondere auch die ehemaligen Einwohner von Einruhr und Pleushütte eingeladen.

aktuell **Eifel** Fachgeschäfte und Dienstleistungsunternehmen
informieren

allmilmö
Küchen liefert und montiert:
Küchen Schönborn
52152 Simmerath
Matthias-Zimmermann-Straße 5
Tel. 0 24 73 / 10 12

Aktuelle Schuh-Mode
Jetzt sparen! **REDUZIERT!**
HILGERS
FUSS & SCHUH
COMFORTSCHUHE FUSSORTHOPÄDIE
Hauptstr. 41 - Simmerath - Tel. 1437

Seidenblumen Lagerverkauf!
Flower Design, Vennstr. 2, Roetgen
GmbH & Co KG Mo.-Fr. 9.00-17.00 Uhr

Rote Eilboten Umzüge
Nah und fern,
kostenlose Beratung und Angebot
Roetgen ☎ 0 24 71 / 40 66

Radio, Fernsehen, Sat-Anlagen...
Service-Werkstatt **ISAAC**
52156 Monschau-Imgenbroich
Trierer Str. 214, Tel. 02472/7121

Lieferant aller Vereine
Grünepleistr. 1
(an der Bundesstr.) **plum**
52159 Roetgen
Tel. 02471/4900
Öz.: mo.-fr. 9.00-19.00, sa. 9.00-17.00 Uhr

Hinweis
auf eine öffentliche Bekanntmachung
der Stadt Monschau
Die öffentliche Bekanntmachung der Bezirksregierung Köln (Ausführungsanordnung) betreffend Flurbereinigung Nationalpark Eifel erfolgt durch Aushang in den Bekanntmachungskästen der Stadt Monschau in der Zeit vom 19. 07. 2008 bis 02. 08. 2008.
Monschau, den 18. 07. 2008
Stadt Monschau
Der Bürgermeister

MEXX HAAS
www.haasmoden.de
Hauptstraße 65 · Simmerath

Ihr EDV-Partner
rader
Computer & Service
△ Hardware △ Zubehör
△ Software △ Service
in 52152 Simmerath · Hauptstr. 17
☎ 02473/938825 · Fax 02473/938819
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30-18.30 Sa. 9.30-13.00
E-Mail: info@rader-computer.de

Konzen im Elfmeterschießen raus

8. EVS-Cup in Breinig: Lange Gesichter bei den Vertretern aus der Eifel

Stolberg-Breinig. Einen besseren Einstieg in den achten EVS-Cup konnte sich Veranstalter SV Breinig nicht wünschen, als mit einer Überraschung in das Turnier zu gehen: B-Ligist Rhenania Würselen hat den TV Konzen nach einem 1:1 in der regulären Spielzeit im Elfmeterschießen mit 5:6 aus dem Turnier gekegelt.

Nach dem obligatorischen Anstoß durch EVS-Geschäftsführer Christian Hartrampf und dem Vorsitzenden des Sportausschusses im Landtag von NRW, Axel Wirtz, sahen die Zuschauer schon nach neun Minuten lange Gesich-

ter beim Eifelvertreter TV Konzen: Die Konzener Abwehr war unkonzentriert, durch Uwe Wolff ging die Rhenania aus Würselen in Führung. Auch in der Folgezeit gelang es dem Vertreter der Kreisliga A sich schwer auf den Gegner einzustellen. Nach etwa 20 Minuten Spielzeit kam Konzen besser ins Spiel und mit einem Pfostenschuss in der 36. Minute war der TV endlich in der Partie. Kurz vor dem Ende der ersten Halbzeit war es dann aber soweit, als Markus Hillebrand mit einem sehenswerten Kopfball aus halb links den hochverdienten Ausgleich erziel-

te. Beachtenswert wie sich die Düsselstädter auch in der zweiten Halbzeit präsentierten, jedoch waren beide Mannschaften trotz guter Möglichkeiten nicht in der Lage die Partie in der regulären Spielzeit für sich zu entscheiden.

Gleich in der ersten Turnierbegegnung musste dann der Sieger über ein Entscheidungsschießen ermittelt werden. Hier musste sich das Team aus der Eifel aus dem Turnier verabschieden.

Guten Fußball sahen die Zuschauer auch in der zweiten Partie des Abends zwischen dem SV Eilendorf und dem VfR Forst.

Heißester Punkt im Kalten Krieg

Die Bezirksgruppe Monschauer Land verbringt ihre 21. Wanderwoche in Fulda.

Nord-eifel. Die Umgebung von Fulda, der Austragungsort des Deutschen Wandertages, war das Ziel der 21. Wanderwoche der Bezirksgruppe Monschauer Land des Eifelvereins. Unter Leitung von Ernst Palm, Mitglied der Ortsgruppe Konzen, erlebten 45 Teilnehmer vom 21. bis 30. Juni eine schöne Wanderwoche im Naturpark Rhön.

Unterstützt von den Wanderführern Irmgard und Elisabeth Palm, Heinz Roder, Regina Scholl und Rita Braun wurden unterschiedliche Wanderungen in dem deutschen Mittelgebirge angeboten.

Die Schönheit des Gebirges kam bei einer Wanderung zum Habelberg und zur Milseburg (Perle der Rhön) zum Vorschein. Weitere Eindrücke erhielten die Wanderer

auf ihrem Weg zur Wasserkuppe, der höchsten Erhebung der Rhön. Zusätzlich gab es eine Führung durch das Radom auf der Wasserkuppe. Eine sehenswerte Prismenwand aus Basaltsäulen bot sich bei der Wanderung über den Gangolfsberg.

Der Kreuzberg, wurde bei hochsommerlichen Temperaturen erklimmt, sodass die Wanderer sich nach dem Abstieg vom Gipfelkreuz auf eine Erfrischung im Klosterhof freuten. Bei der Wanderung durch die Kaskadenschlucht und das Rote Moor, sowie auf dem Rhönhöhenweg konnten alle die Fauna und Flora nochmals bewundern.

Während der Rhönrundfahrt, bei der es auch durch den Thüringer Wald ging, wurden die Städte Eisenach, Schmalkalden und

Meiningen, sowie der Große Inselfelsberg besucht.

Die Führung durch die Gedenkstätte Point Alpha bei Geisa ließ alle an die ehemalige innerdeutsche Grenze vor 1990 denken.

Diese galt als eine der markantesten Beobachtungsstützpunkte der US-Streitkräfte und als einer der „heißesten Punkte im Kalten Krieg“. Amerikanische Soldaten auf hessischem Gebiet und die Grenzsoldaten der DDR auf thüringischer Seite standen sich hier gegenüber, dazwischen befanden sich die Grenzbefestigungen des Ostens. Der Wandergruppe wurde hier klar, wie nah der Ort Tann an der ehemaligen Zonengrenze liegt. Der Höhepunkt der Wanderfahrt war die Teilnahme am Festzug des 108. Deutschen Wandertages in Fulda.



Bei der 21. Wanderwoche der Bezirksgruppe Monschau erhielten die Wanderer aus verschiedenen Ortsguppen jede Menge Einblicke in die Schönheit des deutschen Mittelgebirges Rhön, wie beispielsweise auf dem Weg zur Wasserkuppe, der höchsten Erhebung.

GLÜCKWUNSCHWOCHE.

NULL ZINSEN.
NULL ANZAHLUNG.

Colt 3-Türer Instyle Colt 5-Türer Instyle Colt CZC Instyle

Ein unverbindliches Finanzierungsbeispiel der MKG Bank (www.mkg-bank.de):
3 Diamanten-Kredit für den Mitsubishi Colt 1.1; 36 Monate Laufzeit; 10.000 km Laufleistung/Jahr:

zugrunde liegender Fahrzeugpreis	effektiver Jahreszins	Anzahlung	35 Monatsraten a	Restrate
12.310,- €	0,0 %	0,- €	176,- €	6.170,- €

SPAREN SIE MIT. BIS ZUM 31. JULI.

Glückwunsch: Der Colt ist Sieger bei der ADAC-Pannenstatistik 2008. Wir feiern das starke Ergebnis mit starken Angeboten für Sie. Der Colt z. B. mit:

- größter Beinfreiheit in seiner Klasse
- elektrischen Scheibenheber vorn
- sportlichem Styling
- ABS mit EBD
- Front- und Seitenairbags
- Klimaanlage mit automatischer Temperaturregelung
- Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH

Autohaus Offermann
Autohaus M. Offermann
Eicherscheid 25, 52152 Simmerath
Telefon 02473/8028, Fax 02473/6258
info@autohaus-offermann.de, www.autohaus-offermann.de

¹ Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts: 7,3; außerorts: 4,8; kombiniert: 5,7; CO₂-Emissionen: 135 g/km.

Möchten Sie auf dieser Seite inserieren?

aktuell **Eifel**

Wir beraten Sie gerne.
Ihr Berater für gewerbliche Anzeigen: Ralf Huppertz
Tel. 02472-970021
Fax 02472-970029
E-Mail: huppertz@zeitungsverlag-aachen.de